

## **Gründung von queerAltern: Persönliche Erinnerungen von Mitgründer Vincenzo Paolino, queerAltern-Präsident von 2014 bis 2019 und weiterhin Mitglied von queerAltern**

Mai 2024

Die Geschichte des Vereins queerAltern beginnt Mitte 2013, als sich engagierte Männer und Frauen das erste Mal trafen. Vincenzo war von seinem beruflichen Hintergrund und aufgrund seines eigenen Älterwerdens sowie durch Erfahrungen aus dem Ausland inspiriert von der Idee. Von Anfang an war klar, dass man aus der Vergangenheit lernen wollte. Daher sollte ein Angebot geschaffen werden, das sich auf dem Markt bewähren müsse. Also man wollte auf keinen Fall einen Club gründen, bei dem man sich schon jetzt zu einem finanziellen Engagement bereit erklären müsste. Diese Vorgehensweise war in der Vergangenheit gescheitert. (Verein Andersheim).

Am 24. November 2013 trafen sich Christoph Bucher und Francois Fauchs von der Gay-Spitex mit Vincenzo und Stephan Jaray in den Büroräumen der Gay Spitex. Denn gerade von dieser Seite waren die Bedarfe diesbezüglich klar benannt worden: Es brauche ein entsprechendes Angebot. Viele der Klient:innen der Gay-Spitex seien nicht bereit, in ein klassisches Pflegeheim einzutreten.

Bei diesem Termin entstand die erste Version der Visualisierung des Projekts mit den entsprechenden Räumen und Vorstellungen. Diese Zeichnung sollte uns dann während der ganzen Jahre begleiten und beflügeln und half bei vielen Gespräche mit Architekten, Immobilien-Spezialisten und auch mit der immer grössere Anzahl Mitglieder von queerAltern.

Wichtig war Vincenzo von Anfang an, dass der Vereinsname den Prozess des Alterns widerspiegeln sollte und nicht segregierend «die queeren Alten» oder «queere Senior:innen» ansprechen sollte. Auch sollte mit der Namensgebung eine positive Konnotation möglich werden. Opferstatus oder Hilfsbedürftigkeit sollten nicht im Vordergrund stehen.

So entstand der Vereinsname «queerAltern», welcher sehr rasch positiv rezipiert wurde.

Im Sommer 2014 wurden in einer «Gruppe Wohnen» weitere Vorbereitungen für die Vereinsgründung getroffen.

Die Gründungsversammlung war im Oktober 2014 und wurde von Dieter Achtnich mit dem Kernteam vorbereitet und geleitet. Es gab bereits zu Beginn fast 100 Mitgliedschaften, wir hatten einen Nerv getroffen.

Es wurde von Anfang an ein «wissenschaftlicher Beirat» installiert, der unser Projekt wohlwollend und stützend begleitete. Zudem wurde den Themen „Standortsuche und Architektur«, «Events» und «Pride» geschaffen. So wurde einerseits Verantwortung delegiert und andererseits Man- und Women-Power mobilisiert, um unserem Ziel eines Wohn- und Pflegeangebots näher zu kommen.

Eine Analyse des Bedarfs war ebenfalls eine unserer ersten Aufgaben. Die Ergebnisse wurden grafisch aufbereitet, beispielsweise beim Verein Network vorgestellt und stiessen auf grosses Interesse. Diese Ergebnisse waren und sind auch heute noch wegleitend bei allen Projektskizzen und Kontakten zu möglichen Investoren und Immobilienspezialist:innen. Danach folgte eine Veranstaltung mit Fokusgruppen im Oktober 2015, bei der weitere Erkenntnisse zum Thema Wohnungsgrössen und -ausstattungen gesammelt werden konnten.

Sehr wichtig war von Anfang an die Nutzung sozialer Medien. Die Facebook-Follower von queerAltern starteten bei 0, heute (Mai 2024) sind es 5500 Personen, die sich von uns informieren und inspirieren lassen zum Thema Alter und queeres Leben. Ebenfalls wichtig war die Arbeit mit Fachmagazinen und den Medien allgemein. Das Ergebnis dieser Kontakte und Interviews lässt sich auf unserer Website verfolgen – eine wahre Schatzkammer für Personen, die sich mit der Entwicklung unserer Arbeit und dem Widerhall in der Öffentlichkeit vertieft auseinandersetzen wollen! Last not least haben wir mit den beinahe literarischen Newslettern von Christian Wapp einen Kanal geschaffen für interne Informationen und Hinweise auf für uns wichtige Veranstaltungen.

Im Vorstand waren zunächst

Beatrice Buchser  
André Schmid  
Willi Leutenegger  
Vincenzo Paolino  
Ben Zaugg (Sekretariat)

Sehr wichtig waren auch die grossen Beiträge von Bruno Hofer für die Events und die Pride sowie die grosse Arbeit von Basil Spiess und Dieter Achtnich bei der Suche nach Objekten und Schaffung planerischer Grundlagen.

Wir glauben, dass unsere Arbeit Vielen Hoffnung gibt für das eigene Alter und damit die eigenen Zukunft. Angst vor Einsamkeit und Isolation, Angst vor dem Nicht-Erkant sein in traditionellen Institutionen, das ist es was wir den Menschen nehmen wollen. Ein Zeichen der Hoffnung setzen und das Schicksal in die eigenen Hände nehmen. Das was der Impetus von queerAltern von Anfang an.

--

Vincenzo Paolino ist Mitinhaber von Spectren AG. Das Unternehmen betreibt im Raum Zürich unter dem Namen Almacasa innovative Wohngruppen für Menschen mit hohem Bedarf an Betreuung und Pflege.